

Wunderschöne Pfarreiwallfahrt nach Mariastein

Am Samstag, 30. August fuhren 21 Teilnehmende am morgen früh mit dem Car Richtung Solothurn. Bereits auf der Hinfahrt wurde rege diskutiert und Neuigkeiten ausgetauscht. Der Kaffeehalt in Möhlin im schön restaurierten Restaurant Krone wurde ebenfalls zum Austausch genutzt. In Mariastein wurden wir von Abt Ludwig begrüsst. Er erzählte Spannendes zur Geschichte und den Schätzen des Klosters. Das Highlight war die in den Felsen gehauene Gnadenkapelle mit der Muttergottes. Die vielen aufgehängten Votivtafeln auf dem Weg zur Kapelle zeugen von der Dankbarkeit der Menschen, denen Maria in einer schwierigen Situation geholfen hat. Nach einem feinen Mittagessen im Restaurant Post pilgerte die eine Gruppe nach Rodersdorf. Sie hielten sich ans Heilig-Jahr Motto «Pilger der Hoffnung sein» und hofften vor allem auch auf trockenes Wetter. Petrus meinte es aber gut mit den Wanderern: in den Pausen regnete es, beim Laufen blieb es trocken. Der teils steile Weg erforderte Trittsicherheit, meistens ging es aber durch einen lichten Laubwald. Die andere Gruppe besichtigte die wunderbar duftenden Heilkräutergärten des Klosters. Zum Abschluss besuchte die Gruppe den Dom in Arlesheim, wo Ottmar Strüber einen öffentlichen und gut besuchten Gottesdienst hielt. Auf der Rückfahrt war es merklich ruhiger; die Pilger waren vom langen Tag doch etwas müde geworden. Das Kloster Mariastein ist wirklich einen Besuch wert und die Teilnehmenden genossen den vielfältigen Tag sehr.













